

H e m b u r g

Philharmonisches Concert am 11. Okt. 1867

P R O G R A M M

Stockhausen sang:

Gluck: Jphigenia in Aulis Recit. und Arie .

Schubert: Lieder, *instrumentiert von*Brahm: ~~Instrument~~ in Schwager Kronos, Greisengesang

Kiel

12. X. 1867.

327

Concert von Joseph Joachim & F. H.

- | | |
|---------------------------------|-----------|
| 1. Sonate | Faustini |
| 2. Lieder aus "Rothkäppchen" | Boieldieu |
| 3. Romange | Beethoven |
| 4. Ballade "Blondes Lied" | Schumann |
| 5. Chaconne | Bach |
| 6. Lieder aus der "Winterreise" | Schubert |
| 7 a. Barcarole | Spohr |
| b. Abendlied | Schumann |

Joach. Brücke II S. 440.

Kiel

10. Nov. 1867

528

~~Feb. 29. 1867~~

Concert Clara Schumann & F. H.

- | | | |
|---------------------------------|-------------|--------|
| 1. Sonate D moll | Beethoven | |
| 2. Schwanengesang | Schubert | |
| 3. a. Harun ? | Schumann | |
| b. Nachtsück. } | | Chopin |
| c. Polonoise | | |
| 4. Romance (Foconde) | Nicola | |
| Per la gloria | Buononimi | |
| 5. Zur Gitarre | Hiller | |
| Rondo capriccioso | Mendelssohn | |
| 6. Cyclus aus Mythen &
Rosen | Schumann | |

Hamburg 1864

No. 329-338

Freitag, den 18. October, Abends 7½ Uhr,
im grossen Wörmer'schen Saale:

1^{te} **Abend - Unterhaltung**

für

Vocal- und Instrumental-Musik,

gegeben von

Clara Schumann

und

Jul. Stockhausen.

PROGRAMM.

1. **Sonate** in D-moll, Op. 29, von **Beethoven.**
2. **Der Zwerg**, von **Schubert.**
3. **Fantasie**, Op. 17, von **R Schumann.**
 - a) Phantastisch und leidenschaftlich.
 - b) Mässig. Energisch.
 - c) Langsam getragen.
4. a) „**Plaisir d'amour**“, von **Martini.**
b) „**Per la gloria d'adorarvi**“, von **Buononcini.**
5. a) **Momens musical No. 1** von **Schubert.**
b) **Zur Guitarre.** Impromptu von **Hiller.**
c) **Polonaise** in As-dur von **Chopin.**
6. **Lieder** aus den „**Myrthen**“, von **R. Schumann.**
(Widmung von Rückert. — Freisinn von Goethe. —
Nussbaum von Mosen. — Jemand von Burns — Lieder
aus dem Schenkenbuche im Divan von Goethe. —
Lotosblume von Heine. — Gottes ist der Orient
von Goethe.)

Der Flügel ist aus der Fabrik der Wwe. **Erard** in Paris

Preis 2 ß.

Motto zu No. 3.

Durch alle Töne tönet
Im bunten Erdentraum
Ein leiser Ton gezogen
Für den der heimlich lauschet.

Der Zwerg,

von Schubert.

Im trüben Licht verschwinden schon die Berge
Es schwebt das Schiff auf glatten Meereswogen,
Worauf die Königin mit ihrem Zwerge.
Sie schaut empor zum hochgewölbten Bogen,
Hinauf zur lichtdurchwirkten blauen Ferne
Die mit der Milch des Himmels blass durchzogen.
Nie, nie habt ihr mir gelogen noch, ihr Sterne.
So ruft sie aus, bald werd' ich nun entschwinden,
Ihr sagt es mir, doch sterb' ich wahrlich gerne.

Da tritt der Zwerg zur Königin, mag binden
Um ihren Hals die Schnur von rother Seide,
Und weint als wollt er schnell vor Gram erblinden.
Er spricht: Du selbst bist Schuld an diesem Leide,
Weil um den König du mich hast verlassen,
Jetzt weckt dein Sterben einzig mir noch Freude.
Zwar werd' ich ewiglich mich selber hassen
Der dir mit dieser Hand den Tod gegeben,
Doch must zum frühen Grab du nun erblassen.

Sie legt die Hand aufs Herz voll jungen Leben
Und aus dem Aug' die schweren Thränen rinnen,
Das sie zum Himmel betend will erheben.
Mögst du nicht Schmerz durch meinen Tod gewinnen,
Sie sagt's, da küsst der Zwerg die bleichen Wangen,
D'rauf alsobald vergehen ihr die Sinnen.
Der Zwerg schaut an die Frau, vom Tod befangen,
Er senkt sie tief ins Meer mit eig'nen Händen.
Ihm brennt nach ihr das Herz so voll Verlangen.
An keiner Küste wird er je mehr landen.

Plaisir d'amour,

von Florian.

Musik von Martini.

Plaisir d'amour ne dure qu'un moment.
Chagrie d'amour dure toute la vie.
J'ai tout quitté pour l'ingrate Sylvie
Elle me quitte et prend un autre amant.
Tant que cette eau coulera doucement
Vers ce ruisseau qui borde la prairie
Je t'aimerai, me répétait Sylvie
L'eau coule encore; elle a changé pourtant.

Per la gloria d'adorarvi

aus der Oper „Griselda“,

von G. B. Buononcini.

Per la gloria d'adorarvi

Vogliò amarvi luci care

Amando penerò

Ma sempre v'amerò

Si, nel mio penare.

Penerò

V'amerò

Care care!

Senza speme di diletto

Vano affetto e sospirare

Ma i vostri dolci rai

Chi vaghegiar può mai

E non v'amare.

Penerò

V'amerò

Care care!

Societät - Saal.

Freitag, den 15. November 1867:

Dritte**Kammermusik-Soiree**

unter Mitwirkung von

**Herrn Julius Stockhausen
aus Hamburg**

und des

Herrn Pianist Bühring.**PROGRAMM.**

1. Sonate für Clavier und Violine, **Mozart.**
2. Arie aus „Rothkäppchen“, **Boieldieu.**
3. Rhapsodie für Clavier, **Liszt.**
4. „Blondel's Lied“, Ballade, **Schumann.**
5. Liederkreis an die ferne Geliebte, **Beethoven.**

Anfang 6 Uhr.

ARIE VON BOEELDIEU.

Enfin me voilà seul!
O fortuné séjour!
Ici, dans un moment,
A peine je respire,
Ah! de ce coeur brulant
Viens calmer le délire,
Viens m'accorder
Le prix de tant d'amour!
Dans l'ombre de la nuit
Que l'amour pour mon coeur a de charmes,
Avec le jour qui fait
La pudeur voit s'enfuir ses alarmes
Et toujours la beauté rend les armes
Dans l'ombre de la nuit.
Rose! Rose! viens donc ma belle
C'est le bonheur qui t'appelle.
Voici l'heure charmante
Ou Rose va venir,
Et cette douce attente
Est déjà le plaisir.

LONDEL'S LIED

von
J. G. Seidl.

Spähend nach dem Eisengitter
Bei des Mondes hellem Schein,
Steht ein Minstrel mit der Zither
Vor dem Schlosse Dürrenstein.
Stimmt sein Spiel zu sanfter Weise
Und beginnt sein Lied dazu
Denn ein Ahnen sagt ihm leise:
„Suche treu, so findest Du!“

König Richard, Held von Osten,
Sankst Du wirklich schon ins Grab?
Muss Dein Schwert im Meere rosten,
Oder deckt Dich fern ein Grab?
Suchend Dich auf allen Wegen
Walt Dein Minstrel ohne Ruh',
Denn ihm sagt ein leises Regen:
„Suche treu, so findest Du!“

Hoffe, Richard, und vertraue!
Treue lenkt und leitet mich —
Und im fernen Heimathgaue
Betet Liebe still für Dich!
Blondel folget Deinen Bahnen
Margot winkt Dir sehrend zu,
Deinem Minstrel sagt sein Ahnen:
„Suche treu, so findest Du!“

Was er sang, das singt er wieder,
Wieder tönt es ihm zurück,
Süsses Echo klingt hernieder,
Keine Täuschung, sich'res Glück!
Den er sucht auf seinen Bahnen,
Ach, sein König ruft ihm zu,
Nicht vergebens war sein Ahnen:
„Suche treu, so findest Du!“

Horch! Da tönt es leise, leise
Aus dem Burgverliess hervor,
Eine wohlbekannte Weise
Klingt an Blondel's lauschend Ohr.
Wie ein Freundesruf, ein trauter
Schallt sein eigen Lied ihm zu,
Und sein Ahnen sagt ihm lauter:
„Suche treu, so findest Du!“

Heimwärts fliegt er mit der Kunde,
Da war Leid und Freude gross,
Fliegt zurück mit edler Runde,
Kauft den theuren König los.
Rings umstaunt von frohem Kreise
Stürzt der Held dem Sänger zu;
Gut bewährt hat sich die Weise:
„Suche treu, so findest Du!“

Montag den 2. December 1867, Abends 7 Uhr
im Saale des Hôtel de Saxe

CONCERT

von

Clara Schumann

und

J. Stockhausen,

unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein Marie Chmelick.

PROGRAMM.

1. Sonate appassionata (Op. 57, F-moll) von **L. v. Beethoven**,
vorgetragen von **Clara Schumann**.
2. Arie aus Rothkäppchen: „Enfin me voilà seul“ von **A. Boieldieu**,
gesungen von **J. Stockhausen**.
3. Fantasie (Op. 17) von **R. Schumann**, vorgetragen von **Clara Schumann**.
4. La Partenza aus den Soirées musicales von **J. Rossini**, gesungen
von Fräulein **Marie Chmelick**. (*Uebwack*)
5. Duett aus Joseph von **F. Méhul**, gesungen von Fräulein **Marie Chmelick** und **J. Stockhausen**.
6. a) Moment musical (Cis-moll) von **F. Schubert**,
b) Lied ohne Worte (F-dur) von **F. Mendelssohn-
Bartholdy**,
e) Etude: „Si oiseau j'étais“ von **A. Henselt**,
} vorgetragen
} von
} **Clara Schumann**.
7. Lieder von **R. Schumann**.
a) Des Sonntags am Rhein (Op. 36),
b) Du bist wie eine Blume (aus den Myrthen, Op. 25),
c) Fluthenreicher Ebro (aus dem Spanischen Lieder-
spiel, (Op. 138),
} gesungen
} von
} **J. Stockhausen**.

Numerirte Plätze à 1 Thlr. 10 Ngr., unnumerirte à 25 Ngr., Steh-
plätze à 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung von **Bernhard Friedel**,
Schloss-Strasse 17, zu haben.

23 Bürgermeist. Fräulein Marie Chmelick

Bon pour une photographie de J. A. C. S.

1867

Dienstag den 10. December 1867, Abends 8 Uhr
im Saale der Sing-Akademie

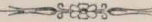
CONCERT

von

Frau Clara Schumann

und

Julius Stockhausen.



PROGRAMM.

1. Blondel's Lied, Ballade *R. Schumann.*
Herr J. Stockhausen.
2. Sonate, Op. 81 *Beethoven.*
Les Adieux — L'absence — Le Retour.
Frau Clara Schumann.
3. a) Plaisir d'amour *Martini.*
b) Per la gloria d'adorarvi *Buononcini.*
Herr J. Stockhausen.
4. Symphonische Etuden (Thema mit Variationen
und Finale à la marcia) Op. 13. *R. Schumann.*
Frau Clara Schumann.
5. a) Wonne der Wehmuth }
b) Neue Liebe, neues Leben } *Beethoven.*
Herr J. Stockhausen.
6. a) Gavotte aus Op. 115 *F. Hiller.*
b) Etude Cis-moll (Andante) }
c) Polonaise As-dur } *Chopin.*
Frau Clara Schumann.
7. a) Lieblingsplätzchen }
b) Vergangen ist der lichte Tag } *F. Mendelssohn.*
c) Es brechen im schallenden Reigen }
Herr J. Stockhausen.

Die Begleitung der Lieder am Clavier hat Herr B. Scholz gütigst
übernommen.

Der Flügel, aus der Fabrik von Erard in Paris, ist aus dem Depot des Herrn
Böhm, Behrenstrasse 23.

Allgemeiner Musik-Verein.

Düsseldorf, Donnerstag den 12. Dezember 1867:

Viertes Concert

unter Leitung des Musikdirectors Herrn Julius Tausch
im grossen Saale der städtischen Tonhalle.

PROGRAMM.

Erster Theil.

1. Serenade für kleines Orchester (Blasinstrumente, Violen, Violoncelli und Bässe), von Johannes Brahms. (Zum erstenmale).
2. Arie „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ von J. S. Bach, gesungen von Herrn Julius Stockhausen aus Hamburg.
3. Das Mädchen von Kola. Elegie für Chor und Orchester nach Ossians „Darthula“ componirt von Carl Reinthaler. (Zum ersten Male).
4. a) Air für Violoncell von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Concertmeister J. De Swert.
b) Ave Maria von Franz Schubert, für Violoncell, Orgel und Pianoforte, arrangirt von Friedrich Lux, vorgetragen von den Herren J. De Swert, F. Knappe und J. Tausch.
5. a) Per la gloria d'adorarvi von Buononcini,
b) Tarantella von Rossini, gesungen von Herrn J. Stockhausen.

Zweiter Theil.

6. Sonate (op. 102 C-dur) für Pianoforte und Violoncell von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren J. Tausch und J. De Swert.
7. a) Greisengesang, { von Franz Schubert, gesungen von Hrn. J. Stockhausen.
b) Dithyrämb,
8. Ouvertüre zu „Euryanthe“ von Weber.

Der Flügel ist aus der Fabrik des Herrn J. B. Klems in Düsseldorf.

Eintrittskarten zu 1 Thlr. für das Parquet des grossen Saales, zu 15 Sgr. für die erste Gallerie und zu 10 Sgr. für die zweite Gallerie sind Abends an der Kasse zu haben.

Terze sind an der Kasse zu 1 Sgr. zu haben.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 9 Uhr.

Das fünfte Concert findet Donnerstag den 16. Januar statt.

Text der Gesänge.

Arie „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“

von

J. S. Bach.

Ich will den Kreuzstab gerne tragen,
Er kommt von Gottes lieber Hand;
Der führet mich nach meinen Plagen
Zu Gott in das gelobte Land.

Da' leg' ich den Kummer auf einmal in's
Grab,
Da wischt mir die Thränen mein Heiland
selbst ab.

Das Mädchen von Kola

von

Carl Reinthaler.

Darthula, König Kola's Tochter, die letzte ihres Geschlechtes, war mit ihrem Verlobten, dem Helden Nathos, vor dem König Cairbar geflohen, der sie gefangen hielt, und mit Liebe umwarb. Sie fiel an der Seite ihres Geliebten im Kampf gegen Cairbar's Uebermacht. „Sie sank auf den gefallenen Nathos, gleich einem Streifen von Schnee.

„Weit umfloss ihr Haar sein Antlitz,
Ihr Blut vermischte sich rings.
Und Cairbar's Sänger stimmten das Lied an,
Da sie das Grab errichteten.“

Mädchen von Kola, du schläfst,
Um dich schweigen die blauen Ströme Selma's
Sie trauern um dich, den letzten Zweig von
Königs Stamm!

Mädchen von Kola, du schläfst!
Wann erscheinst du wieder in deiner Schöne,
Schönste der Mädchen in Erin?
Du schläfst im Grabe langen Schlaf,
Dein Morgenroth ist ferne.
Nimmer, o nimmer erscheint dir die Sonne
Weckend an deiner Ruhestätte: Wach auf!

Wach auf, o Mädchen, wach auf!
Frühling ist draussen, die Lüfte säuseln,
Auf grünenden Hügeln weben die Blumen,
Im Hain wallt spriessendes Laub!
Wach auf, wach auf!
Sie schläft! So weiche denn Sonne auf immer,
Auf immer dem Mädchen von Kola, sie schläft.
Nie erhebt sie dem Grabe, wandelnd in ihrer
Schöne,
Nie siehst du lieblich sie wandeln mehr.

Tarantella

von
Rossini.

Sieh den Mond im Meere glänzen,
Mutterchen, wie tanzt sich's schön,
Und zu frohen muntern Tänzen
Siehst du die Verliebten gehn.
Rasch ihr Mädchen, schön und listig,
Kommt zum Tanze, kommt in Eil';
Seht, ein Tänzer schmuck und rüstig,
Einer jeden wird zu Theil!
Bis die Sternlein untergehen,
Und der Mond den Lauf vollbracht,
Wird der Schönste tanzend drehen
Seine Schönst' die ganze Nacht!
Mutterchen, Mutterchen,
Sieh den Mond im Meere glänzen,
Mutterchen wie tanzt sich's schön;
Heissa, heissa, heissa, schneller, schneller,
schneller,
Mutterchen, wie tanzt sich's schön!
Lalara, lalara lala!

Nun geht's vorwärts, jetzt zurücke,
Wirbelnd woget jedes Paar!
Wonne strahlt aus jedem Blicke,
Lust beseelt die frohe Schaar!
Halt die Blonde jetzt umfassen,
Und die Braugelockte dann,
Lass die mit den Rosenwangen,
Schliess' dich an die Blasse an!
Tanz erfreuet mich herzinnig,
Tanz erhebt mich himmelan!
Tanze ich, fürwahr dann bin ich
Mehr als Fürst und Grosssultan!
Mutterchen, Mutterchen,
Sieh den Mond im Meere glänzen,
Mutterchen, wie tanzt sich's schön,
Heissa, heissa, heissa, schneller, schneller,
schneller,
Mutterchen, wie tanzt sich's schön!
Lalara, lalara, lala!

Già la luna è in mezzo almare,
Mamma mia si salterà,
L'ora è bella perdanzare,
Chiè in amor non mancherà.
Presto in danza tondo a tondo
Donne mie venite quà
Un garzon bello e giocondo
A ciascuna toc chera.
Finchè in ciel brilla una stella
E la luna splenderà
Il più bel con la più bella
Tutta notte danzerà.
Mamma mia, mamma mia,
Già la luna è in mezzo almare
Mamma mia si salterà,
Frinche, frinche, frinche, frinche, frinche,
frinche,
Mamma mia si salterà.
Lalara lalara lala!

Salta salta, gira gira
Ogni coppia a cerchio va
Già s'avvanza si ritirae
All' assalto tornerà.
Serra serra colla bionda
Colla bruna v'è quà e là
Colla rossa v'è a seconda,
Colla smorta fermo stà.
Viva il ballo a tondo a tondo
Sono un Re sono un Bascia
E il più bel piacer del mondo
La più caro voluttà.
Mamma mia, mamma mia,
Già la luna è in mezzo almare
Mamma mia si salterà
Frinche, frinche, frinche, frinche, frinche
frinche,
Mamma mia si salterà.
Lalara lalara lala.

Greisengesang

von

Franz Schubert.

Der Ernst hat mir bereifet des Hauses Dach;
Doch warm ist's mir geblieben im Wohngemach;
Der Winter hat die Scheitel mir weiss gedeckt,
Doch fließt das Blut das rothe durch's Herz-
gemach.

Der Jugend Flor der Wangen,
Die Rosen sind gegangen,
All gegangen einander nach.
Wo sind sie hingegangen in's Herz hinab,
Da blühen sie nach Verlangen wie vor so nach.

Sind alle Freudenströme der Welt versiecht,
Noch fließt mir durch den Busen ein stiller Bach.
Sind alle Nachtigallen der Flur verstummt?
Noch ist bei mir im Stillen hier eine wach.
Sie singet: Herr des Hauses verschleuss die

Thor',

Dass nicht die Welt die alte dring ins Gemach.
Schleuss aus den rauhen Odem der Wirklichkeit
Und nur dem Duft der Träume gib Dach und
Fach.

(Aus den östlichen Rosen von F. Rückert.)

Dithyrambe

von

Franz Schubert.

Nimmer, das glaubt mir,
Erscheinen die Götter,
Nimmer allein.
Kaum dass ich Bacchus, den Lustigen, habe,
Kommt auch schon Amor, der lächelnde Knabe,
Phöbus, der Herrliche, findet sich ein.

Sie nahen, sie kommen —
Die Himmlischen alle,
Mit Göttern erfüllt sich
Die irdische Halle.

Sagt, wie bewirth' ich,
Der Erdegeborne,
Himmlischen Chor?
Schenket mir euer unsterbliches Leben,
Götter! Was kann euch der Sterbliche geben?
Hebet zu eurem Olymp mich empor!

Die Freude, sie wohnt nur
In Jupiters Saale;
O füllet mit Nectar,
O reicht mir die Schale!

Reich' ihm die Schale!

Schenke dem Dichter,

Hebe, nur ein!

Netz' ihm die Augen mit himmlischem Thau,

Dass er den Styx, den verhassten, nicht schaue,

Einer der Unsern sich dünke zu sein.

Sie rauschet, sie perlet,

Die himmlische Quelle:

Der Busen wird ruhig,

Das Auge wird helle.

(Fr. von Schiller.)

Leipzig

Gewandhaus

23. Januar 1868.

(laut Dörffel, Geschichte d. Gewandhauskonzerte.
T. 2. S. 94; Programm nicht angegeben.)

Dienstag, den 28. Januar 1868:

Sechstes
Abonnement-Concert
 des
Breslauer Orchester-Vereins
 unter Leitung des Herrn
Dr. Leopold Damrosch.

PROGRAMM.

1. **Sinfonie** (G-dur) **J. Haydn.**
 Adagio cantabile, Allegro vivace; Andante; Allegro molto; Finale.
2. **Scene** des Agamemnon aus „Iphigenie in Aulis“
 (Act II.) **Glück.**
 ges. v. Herrn **Julius Stockhausen.**
3. **Erster Satz** aus der Sinfonie „Ocean“ **M. Rubinstein.**
4. **Blondel's Lied, Ballade** **R. Schumann.**
 ges. v. Herrn **Julius Stockhausen.**
5. „**Le Carnaval Romain**“ Ouverture **Berlioz.**
6. **Lieder** mit Begleitung des Orchesters **Fr. Schubert.**
 - a) **Greisengesang,**
 - b) **Geheimes,**
 ges. v. Herrn **Julius Stockhausen.**

Der Concertfögel ist aus dem Magazin von Theodor Lichtenberg.

Das **siebente Abonnement-Concert** findet

Dienstag, den 18. Februar

statt.

Das Comité.

H a m b u r g

Philharmonisches Concert am 14. Februar 1868

P R O G R A M M

Stockhausen sang:

Weber: Euryanthe, Arie des Lysiart.

Schubert: Lieder,

Instrum. von Brahms: Memnon, Geheimniss.

Hamburg 11. März 1868

340

Konzert St. u. Brahms.

Kiel, 13. März 1868

341

Konzert St. mit Brahms.

1868 Annonce pour Dimanche 3
avec programme

342

GRANDE SALLE DU CONSERVATOIRE

Lundi 4 Mai 1868, à 8 heures

2^{ME} CONCERT

VOCAL ET INSTRUMENTAL

DONNÉ PAR MM.

TH. KIRCHNER

ET

J. STOCKHAUSEN

Avec le bienveillant concours de

M. K*** et de M. ADLER

PROGRAMME:

1. Aria di chiesa, 'Pietà Signore' - M. STOCKHAUSEN. *Stradella.*
2. Variations pour piano et violon (de la sonate dédiée à Kreutzer) - MM. KIRCHNER & K***..... *Beethoven.*
3. Le roi des aulnes (*Erkönig*) - M. STOCKHAUSEN.. *F. Schubert.*
4. Adagio de la 9^e symphonie de BEETHOVEN pour deux pianos (arrangement Liszt) - MM. ADLER & KIRCHNER..... *Beethoven.*
5. Cavatine de la Fête du village - M. STOCKHAUSEN. *Boiëldieu.*
6. a) Romance sans paroles *Mendelssohn.*
b) Warum? }
c) Aufschwung } *R. Schumann.*
M. KIRCHNER.
7. Lieder: a) *Die Post* *F. Schubert.*
b) *Ich grolle nicht* }
c) *Der Nussbaum* } *R. Schumann.*
M. STOCKHAUSEN.

Prix du billet : 3 fr. — Places réservées : 5 fr.

On peut se procurer des billets dans tous les magasins de musique et à la librairie Georg, Corraeterie, 10.

Pour les places réservées, s'adresser au Conservatoire.

TEMPLE DE SAINT-PIERRE

Lundi 11 Mai 1868, à 8 heures du soir

GRAND CONCERT SPIRITUEL

DONNÉE PAR MM.

TH. KIRCHNER & J^s STOCKHAUSEN

avec l'obligeant concours de

M. REYMOND

PROGRAMME:

1. **Toccata** (*ré mineur*) - M. KIRCHNER J. S. BACH.
2. **Récitatif et Air du Messie** G. F. HAENDEL.
 Les ténèbres couvrent la terre, et l'obscurité les peuples (ESAÏE LX, 1).
 Le peuple qui marchait dans les ténèbres a vu une grande lumière (ESAÏE IX, 1).
 M. STOCKHAUSEN.
3. **Adagio** du Concerto pour violon - M. REYMOND MENDELSSOHN.
4. **Pro peccatis suæ gentis** (du *Stabat mater*) - M. STOCKHAUSEN ROSSINI.
5. **Solo d'orgue. Improvisation** KIRCHNER.
6. { a) **Die Himmel rühmen** (*Klopstock*) (du recueil de chant sacré) BEETHOVEN.
 b) **Litaney auf das Fest Aller-Seelen** (*Jacobi*) SCHUBERT.
 c) « **Hier ist die Aussicht frei** » (*Goethe*) SCHUHMANN.
 M. STOCKHAUSEN.

Prix du billet : 1 fr. — Entrée par la porte du Péristyle.

Places réservées : 3 fr. — Entrée par la porte de Rohan.

On peut se procurer des billets dans tous les magasins de musique, à la librairie H. GEORG, *Corraterie, 10*,
 et chez le Concierge du Temple.

Pour les places réservées s'adresser au concierge du Temple.

Erstes (170stes) philharmonisches
PRIVAT-CONCERT

im
grossen Saale des Convent-Gartens,
Freitag, den 6. November 1868, Abends 7 Uhr.

(In Erinnerung an das vierzigjährige Bestehen der Concerte.)

PROGRAMM.

Erster Theil.

1. **Ouverture (D moll)**, von **F. W. Grund**, unter Leitung des Herrn Componisten.
2. **Arie** aus der Ostercantate „Lazarus“ v. **Schubert**, vorgetragen von Herrn **Carl Wallenreiter** aus Stuttgart.
3. **Clavier-Concert (G moll, Op. 25)** von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**, [*a*) Molto Allegro con fuoco, *b*) Andante, *c*) Presto], vorgetragen von Herrn **Carl Tausig** aus Berlin.
4. *a*) Schöne Wiege meiner Leiden } v. **Rob. Schumann**,
b) Belsazar; } vorgetragen von Herrn **Carl Wallenreiter**.
5. *a*) **Toccata (Op. 7)** von **R. Schumann**,
b) **Rhapsodie espagnole (Folies d'Espagne)** von **Fr. Liszt**, vorgetragen von Herrn **Tausig**.

Zweiter Theil.

6. **Fünfte Symphonie (C moll, Op. 67)** von **L. v. Beethoven** (aufgeführt im ersten philharmonischen Concert 1828).
a) Allegro con brio.
b) Andante con moto.
{ *c*) Scherzo (Allegro).
d) Finale (Allegro. — Presto).



Arie des Simon aus der Oftercantate Lazarus,

von Fr. Schubert. (Componirt 1820; nachgelassenes Werk.)

Wo bin ich? Weh, Gräber um mich, bemooste Steine,
Blumen aus Staube gesproßt und modernde Menschengedaine, Tod
und Vernichtung um mich her! Und ich, vielleicht noch heut', der
liegenden Todten Genoss' hinab gesenkt in furchtbare Tiefen, ver-
loschen dann, was in mir denkt, vertilgt aus Gottes Schöpfung,
wehe!. Schon bereitet ihr Gräber für mich? Es sei! Ha, feiger
Simon beßt vor Gräbern und sehnst dich weg aus dieser Jammer-
welt, suchst lang nach Ruh und fliehst von ihr zurück? O könnt'
ich, Allgewaltiger, im Staube noch einmal, eh' ich untergeh', so
froh wie sonst, als ich noch süßen Traum von ew'gem Leben
träumte, vor Dir beten, — ich kann es nicht. Wehe, Wehe!
Weh' des grausen Todgedankens! Alle meine Glieder schwanken,
vor meinen Füßen off'nes Grab. Allgewaltig faßt er mich,
Tödtender, erbarme Dich! Ich vergehe, Tödtender, erbarme Dich!
Wehe, schon begräbt ein off'nes Grab in seine Tiefen mich hinab.

„Schöne Wiege meiner Leiden“,

von H. Heine.

Schöne Wiege meiner Leiden,
Schönes Grabmal meiner Ruh',
Schöne Stadt, wir müssen scheiden,
Lebewohl ruf' ich dir zu

Lebewohl du heil'ge Schwelle,
Wo da wandelt Liebchen traut;
Lebewohl du heil'ge Stelle,
Wo ich sie zuerst geschaut.

Hätt' ich dich doch nie gesehen
Schöne Herzenskönigin;
Nimmer wär' es dann geschehen,
Daß ich jetzt so elend bin.

Nie wollt' ich dein Herze rühren,
Liebe hab' ich nie erlehrt,
Nur ein stilles Leben führen
Wollt' ich, wo dein Odem weht.

Doch du drängst mich selbst von hinnen,
Bitt're Worte spricht dein Mund,
Wahnsinn wühlt in meinen Sinnen
Und mein Herz ist krank und wund.

Und die Glieder matt und träge
Schlepp' ich fort am Wanderstab,
Bis mein müdes Haupt ich lege
Ferne in ein kühles Grab.

Belsazar,

Ballade von H. Heine.

Die Mitternacht zog näher schon;
In stummer Ruh lag Babylon.

Nur oben, in des Königs Schloß,
Da flackert's, da lärmt des Königs Troß,

Dort oben, in dem Königsaal,
Belsazar hielt sein Königsmahl.

Die Knechte saßen in schimmernden Reih'n,
Und leerten die Becher mit funkelndem Wein.

Es klickten die Becher, es jauchzten die Knecht';
So klang es dem störrigen Könige recht.

Des Königs Wangen leuchten Gluth;
Im Wein erwuchs ihm lecker Muth.

Und blindlings reißt der Muth ihn fort;
Und er lästert die Gotttheit mit sündigem Wort.

Und er brüstet sich frech, und lästert wild;
Die Knechtenschaar ihm Beifall brüllt.

Der König rief mit stolzem Blick;
Der Diener eilt und kehrt zurück.

Er trug viel gülden Geräth auf dem Haupt;
Das war aus dem Tempel Jehovahs geraubt.

Und der König ergriff mit Frevelhand
Einen heiligen Becher, gefüllt bis zum Rand.

Und er leert ihn hastig bis auf den Grund,
Und rufet laut mit schäumendem Mund:

Jehovah! Dir künd' ich auf ewig Hohn, —
Ich bin der König von Babylon!

Doch kaum das grause Wort verklang,
Dem König ward's heimlich im Busen bang.

Das gellende Lachen verstummte zumal;
Es wurde leichenstill im Saal.

Und sieh! und sieh! an weißer Wand
Da kam's hervor wie Menschenhand;

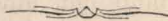
Und schrieb, und schrieb an weißer Wand
Buchstaben von Feuer, und schrieb und schwand.

Der König stieren Blicks da saß,
Mit schlotternden Knien und todtenblaß.

Die Knechtenschaar saß kalt durchgraut,
Und saß gar still, gab keinen Laut.

Die Magier kamen, doch keiner verstand,
Zu deuten die Flammenschrift an der Wand.

Belsazar ward in selbiger Nacht
Von seinen Knechten umgebracht.



590
Hamburg

11. XI. 1868.

Konzert von Brahms & Schumann

München 1868

Im Saale der königlichen Musikschule

Odeon II. Stock (Eingang vom Odeonsplatz)

Dienstag, 24. November, Abends 7 Uhr

CONCERT

von

J. Stockhausen

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Hofkapellmeisters

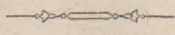
Dr. Hans v. Bülow

und der Herren

Abel, Concertmeister und Werner, Hofmusiker.



- 1. **Trio** op. 70 No. 1 für Klavier, Violine und Violoncell **Beethoven.**
Herren v. Bülow, Abel und Werner.
- 2. **Arie** aus Rothkäppchen „Enfin me voilà seul“ **Boieldieu.**
Der Concertgeber.
- 3. a) **Praeludium** und **Fuge** op. 35 Nr. 1 . **Mendelssohn.**
b) **Toccata** op. 12 **Rheinberger.**
Herr v. Bülow.
- 4. a) Am Feierabend }
b) Der Neugierige } aus dem Liedercyclus: **Schubert.**
c) Die böse Farbe } „Die schöne Müllerin“
Der Concertgeber.
- 5. **Rondo** op. 70 für Pianoforte und Violine **Schubert.**
Herren v. Bülow und Abel.
- 6. a) Widmung }
b) Nussbaum } **Lieder** **Schumann.**
c) Mondnacht }
d) Frühlingsnacht }
Der Concertgeber.



Der Flügel von C. Bechstein in Berlin ist aus dem Pianofortemagazin von Jos. Aibl.

Reservirte Sitze à fl. 1. 30 kr., Entrées à fl. 1. 12 kr. sind in der Hofmusikalienhandlung von FALTER & SOHN, bei JOS. AIBL und WILH. SCHMID, sowie Abends an der Cassa zu haben.

Viertes (173stes) philharmonisches
PRIVAT-CONCERT

im
 grossen Saale des Convent-Gartens,
 Freitag, den 8. Januar 1869, Abends 7 Uhr.

PROGRAMM

Erster Theil.

1. Ouverture zur Oper: „Genovefa“, von Robert Schumann. (Op. 81).
2. Concert für Violoncello von G. Goltermann, (No. 3, H-moll), vorgetragen von Herrn Louis Lübeck.
 - a) Allegro moderato.
 - b) Andante.
 - c) Finale: Allegro.
3. Arie aus der Oper „Joconde“, von Nicolo Isouard, vorgetragen von Herrn J. Stockhausen.
4. Fantasie für Violoncello von Servais (über Motive von Lafont), vorgetragen von Herrn Louis Lübeck.
5. Lieder von Franz Schubert. (Op. 36).
 - a) Nachtstück,
 - b) Die zürnende Diana,
 vorgetragen von Herrn J. Stockhausen.

Zweiter Theil.

6. Vierte Symphonie (B-dur) von L. van Beethoven.
 - a) Adagio. — Allegro vivace.
 - b) Adagio.
 - c) Menuetto: Allegro vivace.
Trio: Un poco meno Allegro.
 - d) Finale: Allegro ma non troppo.

Der Flügel von Steinway Nachfolger in Braunschweig
 ist aus dem hiesigen Magazin des Herrn E. F. Henkel.

Arie aus der Oper: „**Joconde**“ (Die Glücks-
ritter), von **Nicolo Isouard**.

J'ai longtemps parcouru le monde
Et l'on m'a vu de toutes parts
Courtisant la brune et la blonde,
Aimer, soupirer au hazard,
Sémillant avec les françaises
Romanesque avec les Anglaises,
En tous lieux ou j'ai voyagé
Selon les pays j'ai changé.
Sans me piquer d'être fidèle
Je courais d'amour en amour,
Je n'aimais jamais qu'une belle
Mais je ne l'aimais qu'un jour.
Ce n'était pas de l'inconstance,
C'était plutôt de la prudence:
Car des femmes, sans vanité,
Je connais la légèreté,
Et je ne les quittais d'avance,
Que pour n'en pas être quitté,
Et cependant en vérité
Je l'ai souvent bien mérité. —
Mais de l'amour je porte enfin les chaînes
L'aimable Edile a reçu mes serments,
Je trouve même un charme à mes peines
Et je chéris jusqu'à mes tourments.
Mon luth harmonieux et fidèle
Ne raisonne plus que pour elle.
Mais on ne peut toujours languir,
Je suis forcé d'en convenir:
Je me souviens avec plaisir
Que j'ai longtemps couru le monde etc.

Nachtstück.

Gedicht von **Mayerhofer**.


Wenn über Berge sich der Nebel breitet,
Und Luna mit Gewölken kämpft;
So nimmt der Alte seine Harfe und schreitet
Und singt waldeinwärts und gedämpft:
Du heil'ge Nacht, bald ist's vollbracht,
Bald schlaf' ich ihn, den langen Schummer,
Der mich erlöst von allem Kummer.

Die grünen Bäume rauschen dann:
Schlaf' süß, du guter alter Mann,
Die Gräser lispeln wankend fort:
Wir decken seinen Ruheort, —
Und mancher liebe Vogel ruft:
O, laßt ihn ruh'n in Rasengruft.

Der Alte horcht, der Alte schweigt —
Der Tod hat sich zu ihm geneigt.

Die zürnende Diana.
Gedicht von Mayerhofer.

Ja, spanne nur den Bogen, mich zu tödten,
Du himmlisch Weib! Im zürnenden Erröthen
Noch reizender. Ich werd' es nie bereuen,
Daß ich dich sah am blühenden Gestade,
Die Nymphen überragen in dem Bade,
Der Schönheit Funken in die Wildniß streuen.
Den Sterbenden wird noch dein Bild erfreuen,
Er athmet reiner, er athmet freier,
Wem Du gestrahlet ohne Schleier.
Dein Pfeil, er traf! doch lüde rinnen
Die warmen Wellen aus der Wunde;
Noch zittert vor den matten Sinnen
Des Schauens süße, letzte Stunde.



Stuttgart.

Im Saale der Viederhalle.

Montag, den 15. Februar 1869.

Fünfte

Soirée für Kammermusik

der Herren Goltermann, Pruckner, Singer und Speidel.

Unter gütiger Mitwirkung des Herrn Professor J. Stockhausen.

Programm.

- 1. Suite in D moll, Op. 16, für Klavier und Violoncelle . . . Saint-Saëns.
Prélude und Serenade. Scherzo. Adagio espressivo.
Allegro finale.
Die Herren Speidel und Goltermann.
- 2. „Minnacht“ und „Von ewiger Liebe“, Lieder von . . . Brahms.
Herr J. Stockhausen.
- 3. Sonate in G dur für Violine und Pianoforte . . . Leclair.
Adagio. Allegro ma non troppo. Largo. Ciaccona.
Die Herren Wehrle und Speidel.
- 4. „An die ferne Geliebte“, Liederkreis von A. Zeitteles . . . Beethoven.
Herr J. Stockhausen.
- 5. Trio in B dur, Op. 99 . . . Schubert.
Allegro moderato. Andante. Scherzo. Allegro vivace.
Die Herren Speidel, Singer und Goltermann.

Der beim Concert verwendete Flügel ist aus der Fabrik von Schiedmayer & Söhne.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Abonnements-Billette für die zweite Hälfte der Soiréen: reservirter Platz fl. 3. 30 kr., offener Platz fl. 2. 30 kr., einzelne Karten: reservirter Platz fl. 1. 30 kr., offener Platz fl. 1., Gallerie 48 kr. sind in allen Musikalienhandlungen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

An diejenigen verehrlichen Besucher der Soiréen, welche erst erscheinen, nachdem die Produktion bereits begonnen hat, wird die höfliche Bitte gerichtet, ihren Eintritt in den Saal im Interesse des Auditoriums gefälligst bis nach Beendigung eines Satzes oder einer Nummer zu verzögern.

I. Concert des

351

Julius Stockhausen

im l. Rittersaale

Dienstag den 23. Februar halb 5 Uhr Nachmittag

(Gänzlich 1869)

Programm.

1. Arie aus der Oper Ezio, von Händel
2. II. u. I. Satz aus dem 4. moll Trio (Op. 15), von Rubinstein
3. Duett aus Figaro's Hochzeit, von Mozart
4. Declamation von
5. Nachtstück von Schubert
6. Ballade für Piano von Reinecke
7. Eichendorff's Liederkreis, Nr. 1, 2 u. 3, von Schumann.

Fraülein Magnus u. die Herren Jos. v. Frank, H. Patpschnig, Prager, Torggler u. Treiber haben ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt.

II. Concert des
Julius Stockhausen
in l. Rittersaale

Freitag den 26. Februar halb 5 Uhr Nachmittags
(Graz 1869)

Programm.

- 1. Air aus 'Joconde, von N. Paganini
"J'ai longtemps parcouru le monde"
- 2. Etudes en forme de Variations,
Etudes symphoniques, von Schumann
- 3. Per la gloria d'adorarvi von Buononcini
- 4. Declamation.
- 5. Duette von Schumann
a. Familiengemälde (H. Grün)
b. "Wiegenlied."
- 6. a. Au bord d'une source Liszt
b. Tarantelle von Chopin
- 7. a. "An der Sonnenschein"
b. "Nussbaum" von Schumann
- 8. Aus der "Wintereise" von Schubert
a. Erstarrung. b. Linderbaum
c. Rückblick.

Fraulein Maria von Köber, Fraulein Magnus und

Herr H. Potpeschnig haben ihrer Mitsrikung
freundlichst zugesagt.

353

Grosse Passion - Musik nach
dem Evangelisten Johannes

von

Johann Sebastian Bach.

● In Wien zum 2. Male
aufgeführt in dem ausserordentlichen Konzerte der Ge-
sellschaft der Musikfreunde am Chardienstage
(Abends 7 Uhr, in k. k. grossen Redoutensaal unter
der Leitung des artist. Direktors und k. k. Hofkapell-
meisters Johann Herbeck und unter Mitwir-
kung der ausübenden Gesellschaftsmitglieder
(Sing-Verein.)

● S. die Damen: Fraulein Magnus, Frä. Gindele; die
Herren: Walter, Hochhausen, Dr. Kraus, Hellmesberger,
Klavierpart: Herr Gustav Vöttebaum.

Klavier: Bösendorfer.

(Am 23. März 1869)

Concert

354

Helene Magnius und Julius Stockhausen
untergefälliger Mitwirkung

von Frauen Rosa Gyzik und der Herren: Johannes
Brahms, Julius Epstein und Gustav Walter.

Freitag den 9. April 1869

Abends halb 8 Uhr

in Saale der Gesellschaft der Musikfreunde.

Programm:

1. Sonate in F. dur (op. 54) Beethoven
vorgelesen von Johannes Brahms
2. 2 Quartette a. In die Heimat Brahms
b. Wechsellied zum Tanz
3. Die "Tre giorni" Pergolesi
vorgelesen von Fr. Helene Magnius
4. Die Davidsbündler (op. 6) Schumann
vorgelesen von Johannes Brahms
5. Die "J'ai longtemps parcouru" Tsouard
vorgelesen von J. Stockhausen
6. Spanisches Liederspiel (op. 74) Schumann
Nr. 1 - 10.

Concert-Gesellschaft in Köln.

Dinstag den 12. October 1869,

Abends 6 1/2 Uhr,

ERSTES ABONNEMENTS-CONCERT

im grossen Gürzenich-Saale

unter Leitung des städtischen Capellmeisters

Herrn Dr. Ferdinand Hiller.

PROGRAMM.

- 1) **Symphonie Nr. I** in C-dur von **L. van Beethoven**.
- 2) **Frithjof auf seines Vaters Grabhügel**, Concert-Scene für Bariton solo, Frauenchor und Orchester, Text aus **Esaias Tegnèr's** Frithjofsage, Musik von **Max Bruch**, gesungen von Herrn **Julius Stockhausen**. (*Zum ersten Male.*)

Frithjof.

Hier ruht mein Vater! Fesselt Schlaf den Helden?
Dorthin, wo Alles bleibt, ritt längst er schon.
Du Göttergast, sieh her aus Himmelswelten!
Dich ruft dein Sohn, dich Thorsten Wikingson!
Nicht ruf' ich dich mit Runen, Zaubertönen,
Nur lehre mich Gott Baldur zu versöhnen!

Du schweigest, Vater? Horch, die Wogen klingen!
Sanft ist ihr Schall, o leg' dein Wort hinein!
Der Sturmwind fliegt; häng' dich an seine Schwingen,
Und deine Botschaft rausche mir der Hain.
Der Westen hängt voll von goldnen Ringen,
Lass Einen deines Sinnes Herold sein! —
Kein Wort, kein Zeichen für des Sohnes bitterm Kummer?
Wie arm, o Vater, ist der Todten Schlummer!

(Das Bild des verbrannten Tempels erscheint in der Luft.)

Chor.

Frithjof! den Tempel Baldur's sollst du wieder bauen,
Hehr steh er auf dem Fels, wo sonst er stand;

Dann blühet Hoffnung dem Verstossenen,
Verzeihend blickt der hehre Gott hernieder!

Frithjof.

O, ich versteh' euch, hehre Schicksalsfrauen!
Ein Zeichen, Vater, war's, von dir gesandt!
Der Tiefverwor'ne darf wieder hoffen,
Des hehren Gottes Arme stehn ihm offen!
Heil euch, ihr Sterne, die ihr kommt gezogen!
Froh schau' ich wieder euren stillen Gang.
Willkommen, Nordlichtsschein am Himmelsbogen!
An Tempelbrand mahntest du mich lang.
Ergrüne, Vaterhügel! Aus den Wellen
Steig' auf wie sonst, du wunderbarer Sang!

Chor.

Heil dir, Frithjof! Baldur ist versöhnt!

Frithjof.

Hier will ich träumen von Menschenhass
Und ew'ger Göttermilde!

- 3) **Concertstück**, Introduction und Allegro appassionato für Piano mit Orchester von **Robert Schumann**, vorgetragen von Frau Dr. **Clara Schumann**. (*Zum ersten Male.*)
- 4) **Recitativ und Arie** aus **Torquato Tasso** von **Donizetti**, gesungen von Herrn **Julius Stockhausen**.
- 5) **Ouverture** zu „**Demetrius**“ von **Ferd. Hiller**. (*Zum ersten Male.*)

(Pause.)

6) **Pianoforte-Solo:**

- a. **Andante spianato** von **F. Chopin**,
 - b. **Impromptu** (in F-moll) von **F. Schubert**,
- vorgetragen von Frau **Dr. Clara Schumann**.

7) **Liedervorträge** des Herrn **Julius Stockhausen:**

- a. **Nachtstück** von **F. Schubert**,
- b. „**Schöne Wiege meiner Leiden**“ von **R. Schumann**.

8) **Der 98. Psalm** für achtstimmigen Chor mit Orchester und Orgel von **F. Mendelssohn-Bartholdy**.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder! Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil verkündigen, vor den Völkern lässt er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes!

Jauchzet dem Herrn alle Welt! Singet, rühmet

und lobet! Lobet den Herrn mit Harfen und mit Psalmen, mit Drommeten und Posaunen jauchzt vor dem Herrn, dem Könige. Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdboden und die darauf wohnen, die Wasserströme frohlocken, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn! Denn er kommt, das Erdreich zu richten! Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.

PROGRAMM

Das zweite Abonnements-Concert findet **Dinstag den 26. October** Statt.

Die Direction.

B r e m e n

23. November 1869.

Programm:

Arie des I. Richters aus "Susanna" Händel

Arie aus "Joconde "J'ai longtemps parcouru le
monde" (*Ismael*) ~~Ismael~~

1) Greisengesang	} mit der Instrumen- tation v. Brahms.	Schubert
2) Geheimes		

" Stimmen zu 2) sind in Hannover, müssen aber verfielt-
tätigt werden und in C statt D umgeschrieben wer-
den. " (*an Rheintaler, Bremen.*)

Liverpool Philharmonic Society.

FIRST SUBSCRIPTION CONCERT,

TUESDAY, 18TH JANUARY, 1870.

PROGRAMME.

PART I.

- OVERTURE....."Jubilee".....*Weber.*
 SONG....."Tyrannic Love.".....*Handel.*
 Herr STOCKHAUSEN.
 CAVATINA....."Und ob die Wolke."—(Der Freyschutz.).....*Weber.*
 Mademoiselle TITIENS.
 SOLO VIOLIN—DRAMATIC CONCERTO*Spohr.*
 Madame NORMAN-NERUDA.
 With Orchestra.
 VINTAGERS' SONG—Male Voices....."Loreley".....*Mendelssohn.*
 GERMAN SONGS..... { "Geheimes."*Schubert.*
 { "Widmung."*Schumann.*
 Herr STOCKHAUSEN.
 CONCERTO, in E flat, Op. 83, for Two PIANOS.....*Mozart.*
 Mrs. BEESLEY and Mr. CHARLES HALLÉ.
 With Orchestra.
 FINALE "Loreley"*Mendelssohn.*
 Mademoiselle TITIENS and CHORUS.

PART II.

- OVERTURE....."Merry Wives of Windsor"*Nicolai.*
 ARIA....."Perchè dell'aure in sen."—(Torquato Tasso.).....*Donizetti.*
 Herr STOCKHAUSEN.
 SOLO PIANOFORTE { (a) Berceuse.....
 { (b) Grande Polonaise, in A flat..... } *Chopin.*
 Mr. CHARLES HALLÉ.
 SOLO and CHORUS....."Ave Maria."—(Loreley.).....*Mendelssohn.*
 Mademoiselle TITIENS and SOPRANO CHORUS.
 DUET for VIOLIN and PIANO—Andante, with Variations.....*Mozart.*
 Madame NORMAN-NERUDA and Mr. CHARLES HALLÉ.
 DUET....."Che vai pensando".....*Handel.*
 Mademoiselle TITIENS and Herr STOCKHAUSEN.
 SOLO PIANOFORTE—Andante and Rondo Capriccioso,
 in E Minor.....*Mendelssohn.*
 Mrs. BEESLEY.
 MADRIGAL....."Fire! fire!".....*Morley.*
 MARCH....."Le Prophete".....*Meyerbeer.*

Conductor.....Mr. JULES BENEDICT.

A FEW STALLS FOR LADIES AND STRANGERS 7s 6d EACH.
 GALLERY (OPEN TO THE PUBLIC) 2s 6d EACH.

366]

The Concert will commence at a Quarter to Eight o'Clock precisely.

ORANGE COURT, CASTLE STREET.

20, HYDE PARK GARDENS,

MONDAY, JUNE 6th, 1870.

PROGRAMME.

Parte Prima.

- TRIO, - "Vieni al mar," - Gordigiani
Mme. TREBELLI-BETTINI, Sig. GARDONI e Sig. BOSSI.
CAVATINA, - "Per la gloria," - Buononcini
Herr STOCKHAUSEN.
ARIA, - "Caro nome," (Rigoletto) Verdi
Madlle ILMA DE MURSKA.
TRIO, "Gratias agimus tibi," (Messe Solennelle) Rossini
Mme. TREBELLI-BETTINI, Sig. GARDONI, e Herr STOCKHAUSEN.
DUO, - "Quanto amore," (L' Elisire) - Donizetti
Mme. SINICO, e Sig. BOSSI.
SCENA ED ARIA, "Nacqui all' affanno" (La Cenerentolo)
Mme. TREBELLI-BETTINI. Rossini
CAVATINA, - "Adelaide," - Beethoven
Sig. GARDONI.
ARIA, "Roberto, oh, tu che adoro," (Robert le Diable)
Madlle. ILMA DI MURSKA. Meyerbeer
QUINTETTO, "Di scrivermi," (Così fan tutte) Mozart
Mme. SINICO, Mme. TREBELLI-BETTINI,
Sig. GARDONI, Herr STOCKHAUSEN e Sig. BOSSI.

Parte Seconda.

- TRIO, "Le faccio un inchino," (Matrimonio segreto) Cimarosa
Madlle. ILMA DE MURSKA, Mme. SINICO,
e Mme. TREBELLI-BETTINI.
GERMAN SONGS, { "Altdeutsches minnelied," Mendelssohn
"Widmung," - Schumann
Herr STOCKHAUSEN.
CANZONE, - "La Fioraja," - Bevilgnani
Mme. SINICO.
DUO, "Se inclinassi a prender moglie," (L' Italiana) Rossini
Sig. GARDONI e Sig. BOSSI.
AIRS HONGROIS, - - -
Madlle. ILMA DE MURSKA.
MANDOLINTA, - - - - Paladilhe
Sig. GARDONI.
ROMANCE, - "Je suis aimée," - Pinsuti
Mme. TREBELLI BETTINI.
FINALE, "Vadasi via di qua," - Martini
Mme. SINICO, Mme. TREBELLI-BETTINI,
Sig. GARDONI, Herr SOCKHAUSEN e Sig. BOSSI.

At the Pianoforte, - Mr. BENEDICT.

London.
St. James' Hall
Oratorio Concert.
c. 14. Dez. 1870.

St. Peter von Benedict.
Stokhausen sang die Bariton-Partie.

Orchestral Rehearsal as usual on Saturday from 11.30 to 1 o'clock.

Twelfth Saturday Concert, December 17th, 1870.

PROGRAMME.

FIRST PART.

- 1. OVERTURE, "PROMETHEUS" (Op. 43) *Beethoven.*
- 2. SONGS, *a.* "SWEET POWER OF SONG" (Irish Song for 2 Voices, Piano, Violin, and Cello)
MISS ELLEN HORNE AND MISS JULIA ELTON. *Beethoven.*
b. "WOMANKIND" (Scotch Song for 3 Voices Piano, Violin, and Violoncello)
MISS ELLEN HORNE, MR. COTTE, AND MR. FOX.
Pianoforte, Mr. R. BERINGER.
- 3. CANTATA, "ADELAIDE" *Beethoven.*
MR. VERNON RIGBY.
- 4. THE CHORAL FANTASIA, (Op. 80) *Beethoven.*
Solo Pianoforte—MADAME ARABELLA GODDARD.
MESDAMES ARABELLA SMYTHE, ELLEN HORNE, JULIA ELTON,
MESSRS. VERNON RIGBY, COTTE, FOX, AND HERR STOCKHAUSEN, AND THE CRYSTAL PALACE CHOIR.
- 5. SONG, "HE ONLY WHO HAS LOVED" (*Sehnsucht*). *Beethoven.*
MISS ARABELLA SMYTHE.
- 6. SONGS: *a.* "KENNST DU DAS LAND" } *Beethoven.*
b. "HERZ MEIN HERZ" }
HERR STOCKHAUSEN.
- 7. CANON, "TO MÄLZEL" *Beethoven.*
MESSRS. VERNON RIGBY, COTTE, FOX, and STOCKHAUSEN; with the
Gentlemen of the CHOIR.

wird auf meine Bitte eingesprochen.

Interval.

SECOND PART.

- 8. THE CHORAL SYMPHONY (Op. 125) *Beethoven.*
MESDAMES ARABELLA SMYTHE, ELLEN HORNE, JULIA ELTON,
MESSRS. VERNON RIGBY, COTTE, FOX, STOCKHAUSEN, AND
THE CRYSTAL PALACE CHOIR.

A. MANNS, Conductor.

London

Philharmonic Society. 4~~7~~. Concert. Wednesday 8. März
1871.

Aria, "Per la Gloria" (Griselda) Buononcini
Mr. Jules Stockhausen

Duet, "Quel sepolcro" (Agnese) Paër
Mlle Regan and Mr. Stockhausen

Scena, "Wo berg' ich mich" (Euryanthe) Weber
Mr. Stockhausen.

Conductor Mr. W. G. Cusins.

aus Foster, Philharm. Society 1813-1912. S. 329.

bei Lady Goldsmith.

St. John's Lodge, Regent's Park.

TUESDAY AFTERNOON, 28TH FEBRUARY, 1871.

PART I.

NATA in G major—Op. 30, for Pianoforte and Violin - - Beethoven.

ALLEGRO ASSAI.

TEMPO DI MINUETTO.

ALLEGRO VIVACE.

MISS AGNES ZIMMERMANN & MR. HENRY HOLMES.

SONG - - - - - "An die Leyer" - - - - - Schubert.
HERR STOCKHAUSEN.

SOLO VIOLIN - - - { Largo in E minor } - - - - - Tartini.
 { Fuga Allegro in A major }
MR. HENRY HOLMES.

SONG - - - - - "Volkslied" - - - - - Agnes Zimmermann.
HERR STOCKHAUSEN.

PART II.

SONG - - - - - Sonnet - - *Rouard* - - J. Stockhausen. (*bijsté*)
HERR STOCKHAUSEN.

SOLO PIANOFORTE - - { Etude - - - - - Mendelssohn.
 { Novellette - - - - - Schumann.

MISS AGNES ZIMMERMANN.

SONGS - - - - - { Der Nussbaum } - - - - - Schumann.
 { Frühlingsnacht }

Pensées Fugitives pour Piano et Violon.

{ A Lied }
{ B Intermezzo } - - - - - Heller & Ernst.
{ C Abschied }

MISS AGNES ZIMMERMANN & MR. HENRY HOLMES.

14, HYDE PARK GATE.

THURSDAY, 18th MAY, 1871.

PROGRAMME.

PART I.

SONATA—E flat	<i>Beethoven.</i>
Madlle. BRANDES and Herr L. STRAUS.	
ARIA, "Pur dicesti"	<i>Lotti.</i>
Madlle. REGAN.	
RONDO CAPRICCIOSO	<i>Mendelssohn.</i>
Madlle. BRANDES.	
RECIT. ED ARIA, "Torquato Tasso"	<i>Donizetti.</i>
Herr STOCKHAUSEN.	
NOCTURNE	<i>Ernst.</i>
Herr L. STRAUS.	
ARIA, "La Promessa"	<i>Rossini.</i>
Madlle. REGAN.	
CAPRICE	<i>A. Schmitt.</i>
Madlle. BRANDES.	
LIEDER { A. "Fluthenreicher Ebro" }	<i>R. Schumann.</i>
{ B. "Widmung" }	
Herr STOCKHAUSEN.	

PART II.

DUO, "Cruel Perchè"	<i>Mozart.</i>
Madlle. REGAN and Herr STOCKHAUSEN.	
{ PRESTO	<i>Scarlatti.</i>
{ ARABESQUE	<i>R. Schumann.</i>
{ RONDO—MOTO CONTINUO	<i>Weber.</i>
Madlle. BRANDES.	
CHANSON DE MAI	<i>Meyerbeer.</i>
Madlle. REGAN.	
LIEDER { A. "Der Nussbaum" }	<i>R. Schumann.</i>
{ B. "Frühlingsnacht" }	
Herr STOCKHAUSEN.	
ADAGIO and RONDO	<i>Vieuxtemps.</i>
Herr L. STRAUS.	
LIEDER { A. "Mondnacht" }	<i>R. Schumann.</i>
{ B. "Wohin" }	<i>Schubert.</i>
Madlle. REGAN.	
LIEDER OHNE WORTE	<i>Mendelssohn.</i>
Madlle. BRANDES.	

At the Pianoforte - - MR. W. G. CUSINS.